



Postwurfsendung an alle Haushalte

173. Ausgabe  
Juni 2009

## Interessantes und Wissenswertes aus der Gemeinderatssitzung vom 18.06.2009

### 1. Besichtigung Kläranlage

Zu Beginn der Sitzung besichtigte man die Kläranlage. Bürgermeister Eder gab technische Erläuterungen zu dieser Einrichtung.

### 2. Heizung im Schulbereich

Dem Gremium lagen zwei Anträge zum zukünftigen Standort der Hackschnitzelheizung zur Beratung vor. Diese Heizung soll in Zukunft die Schule, den Kindergarten, das Feuerwehrhaus sowie das Gemeindehaus beheizen. Ein Anschluss von Wohngebäuden steht derzeit nicht zur Diskussion.

→ Die Fraktion der CSU-FW's befürwortet aus wirtschaftlichen Gründen die Heizung in das zukünftige Feuerwehrhaus einzubauen. Der Bunker für die Hackschnitzel soll aushäusig, zwischen Kindergarten, Schule und neuem Feuerwehrhaus gebaut werden. Zur Meinungsbildung hatte man sich einige Anlagen angesehen sowie sich von Fachleuten beraten lassen. Die Fraktion erhofft sich bei dieser zentralen Lösung eine Verminderung der Kosten um 50.000,00 Euro.

→ Die Fraktionen PULS und Freie Wähler befürworten als Standort für die Heizung den Wertstoffhof. Man argumentiert, dass hier z.B. eine problemlose Anlieferung des Hackschnitzelgutes möglich ist. Auch ist die Belastung durch Immissionen (z.B. Staub) hier weniger störend. Außerdem hält man sich die Option für eine in der Zukunft nötige Erweiterung der Anlage offen.

Lt. Bürgermeister Eder haben beide Standorte ihre Vor- und Nachteile. Da jedoch die Planung, um in den Genuss der Fördermittel aus dem Konjunkturpaket II zu kommen eilt und in dieser kurzen Zeit die Feuerwehrhausplanung nicht erledigt werden kann plädiert er den Standort Wertstoffhof. Man ist dann mit der Realisierung nicht so unter Druck. Vom zuständigen Planungsbüro Coplan wird jedoch noch eine Kostenvergleichsberechnung durchgeführt, wobei in einer Grundlagenermittlung der Standort Wertstoffhof als der Bessere angesehen wurde.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

Der Gemeinderat beschließt die Durchführung der Maßnahme zur energetischen Sanierung gemäß Förderantrag vom 25.03.2009 der Grundschule Perach. Die erforderliche Maßnahmen sollen 2009 begonnen und 2010 abgeschlossen werden. Die Gemeinde Perach stellt die erforderlichen Finanzmittel in den Haushalten 2009/2010 bereit. Zustimmung mit 12 : 0 Stimmen.

Mit 7 gegen 5 Stimmen wurde beschlossen die Hackschnitzelheizung nach Vorgabe der Planer beim Wertstoffhof zu errichten.

### 3. Abrechnungsmodus Kläranlage

Dem Gremium lagen vier Abrechnungsmodelle zur Beratung vor. 2. Bgm. Latta stellte den Antrag 30% der Kosten über Ergänzungsbeiträge und 70% der Kosten über eine Gebührenerhöhung zu erheben. Seiner Ansicht nach, sollten Haushalte die Wasser- und Abwassersparend wirtschaften entlastet werden. Dieser Antrag wurde mit 4 – 8 Stimmen abgelehnt. Einstimmig wurde beschlossen die Kosten nach einem Schlüssel 50% über Beiträge und 50% über Gebühren einzubringen. Man war sich einig, dass dies einen vernünftigen Mittelweg darstellt.

Auf die angeschlossenen Haushalte kommen folgende Kosten zu:

Beispiel 1: Bei 300m<sup>2</sup> Geschossfläche und 800m<sup>2</sup> Grundstücksfläche beträgt der Ergänzungsbeitrag 564,00 Euro. Die Abwassergebühr steigt von derzeit 1,10 Euro auf 1,30 Euro.

Beispiel 2: Bei 500m<sup>2</sup> Geschossfläche und 1000m<sup>2</sup> Grundstücksfläche beträgt der Ergänzungsbeitrag 860,00 Euro. Die Abwassergebühr steigt auf 1,30 Euro.

### 4. Informationen Hochwasserschutz

Die Gemeinde ist mit dem Projekt „Hochwasserschutz Weitbach und Steinbach“ in das Förderprogramm des Konjunkturpaketes II aufgenommen worden. Bürgermeister Eder informierte das Gremium darüber, dass der überwiegende Teil der Maßnahme Grunderwerb darstellt, der nicht förderfähig ist. Der Grunderwerb wird mit maximal 25% aus den Gesamtbaukosten gefördert. Grunderwerb für technischen Hochwasserschutz wird grundsätzlich nicht gefördert, d.h. förderfähig ist er nur in Verbindung mit ökologischer Aufwertung (Tümpel, Feucht- und Trockenbiotope usw.) die aber in unmittelbaren Zusammenhang mit dem ökologischen Ausbau des Weitbachunterlaufes stehen müssen.

### 5. Sonstiges

- Mit der Kampagne „Voraus denken – elementar versichern“ appelliert die Bayerische Staatsregierung an Haus- und Wohnungseigentümer und Mieter, ihr Wohneigentum und ihren Hausrat umfassend gegen Schäden aus Naturgefahren zu versichern. Wichtig ist es die Bürgerinnen und Bürger darauf aufmerksam zu machen, dass im Fall von Naturkatastrophen staatliche Finanzhilfen grundsätzlich nur für die Objekte gewährt werden, die aufgrund eines erhöhten Hochwasserrisikos nicht versicherbar sind. Stark-



## **EINE INFORMATION ZUM SEEFEST**

Bezüglich des Zeitungsartikels vom 17.06.2009 über das Programm des Seefestes 2009 vom 23.07.- 25.07.2009 sind einige Irritationen entstanden.

Durch einen Kommunikationsfehler wurde berichtet, dass der Eintritt für Jugendliche unter 18 Jahre nicht gestattet sei.

**Dies ist natürlich nicht richtig.**

Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren haben unter Maßgabe des Jugendschutzgesetzes bis um 24.00 Uhr Zutritt zum Seefest.

Der FC Perach und der Veranstalter des Seefestes versuchen heuer einen Neustart und eine Wiederbelebung des Seefest auf höherem Niveau mit ausgesuchten Spitzenbands und einem Programm für „Jedermann- und Frau“.

Wir möchten uns mit diesem Programm deutlich von den Vorjahren und auch von den anderen Festen in der Region abheben.

Der FC Perach hofft in diesem Jahr mit neuem Veranstalter auf ein besseres, schöneres und interessanteres Seefest für Alt und Jung.

Als Headliner treten heuer am 23.07.2009 auf:

### **MANFRED MANN'S EARTHBAND**

Manfred Lubowitz alias Manfred Mann hat Popmusikgeschichte geschrieben. Viele seiner Hits - von "Pretty Flamingo" über "Ha! Ha! Said The Clown", "Mighty Quinn", "My Name Is Jack", "Raggamuffin Man" bis "Blinded By The Light" , 'You Angel You' oder "Davy´s On The Road Again" - besitzen Klassikerstatus. Keine Frage: Der gebürtige Südafrikaner hat ein gutes Händchen für zeitlose Songs. Seine Live Konzerte haben Kultstatus, die Earthband ist derzeit einer der besten Live Bands Europas



**Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen!!!!**

**Weitere Info´s zum Programm unter [www.peracher-seefest.de](http://www.peracher-seefest.de)**

## Tag der offenen Tür im Reit- & Seminarzentrum Jutta Fiegler in Perach

Nach dem grauen Regenwetter der vergangenen Tage strahlte die Sonne wie bestellt am Sonntag, dem 17.05.09 zur Eröffnungsfeier auf das Reit- & Seminarzentrum Jutta Fiegler in Perach. Die liebevollen und aufwendigen Vorbereitungen bildeten den Rahmen für ein gelungenes Programm, das die über 200 Besucher zwei Stunden durch die Welt der Pferde und ihrer Ausbildung begleitete. Nach einer Begrüßungsansprache vom Bürgermeister und dankenden Worten von Jutta Fiegler an die Eigentümerin der Anlage, an die Gastreiter und Helfer stellte Barbara Heilmeyer – eine überregional bekannte Größe auf dem Gebiet der Klassischen Dressur – zusammen mit ihrer Tochter Eva eine Kür vor. Dieses *Pas de deux*, das untypischer Weise auf einem Haflinger und einem Schwarzwälderwallach vorgestellt wurde, markierte bereits zu Beginn den stets anspruchsvoll-alternativen Charakter der Veranstaltung. Im Anschluss an diesen Beitrag erläuterten Jutta Fiegler und Barbara Heilmeyer – die jahrelang zusammen gearbeitet haben – den Weg, der nahezu für jedes Pferd und jeden Reiter begehbar ist und zu solch einer Anmut in der Zusammenarbeit mit kaum sichtbaren Hilfen führen kann.

Mit der Vorstellung des bayerischen Lipizzanerzuchtverbands mit dem Vorsitzenden Christian Gehwolf und seiner Tochter Helena, die gerittene und gefahrene Lipizzaner zeigten, wurde ein weiteres Randphänomen der Pferdewelt touchiert. Die Lipizzaner sind zusammen mit den Kladrubern die älteste Kulturpferderasse mit einem geschlossenem Stutbuch, trotzdem sieht man sie zunehmend selten. In Deutschland sind weniger als 400 Exemplare registriert, vier davon konnten auf der Anlage von Frau Fiegler besichtigt werden, die mit ihren zwei Siglavy-Nachwuchsstuten selbst in die Zucht einsteigen möchte.

Der Verein Deutscher Distanzreiter war mit der Beauftragten für Süddeutschland Petra Latly und der aktiven Distanzreiterin Monika Müller vertreten, die über die Geschichte des Distanzreitports referierten und die dafür prädestinierte Rasse – den Araber – vorstellten. Sonja Pfeufer präsentierte im historischen Reitkleid einen Paso Fino im Tölt und erläuterte die Verwandtschaftsbeziehungen zwischen iberischen Pferden, der nordamerikanischen Indianerrasse Appaloosa und den Norikern aus dem Salzburger Land. Mit einem der seltenen Tigerschecken dieser letzteren Rasse zeigte Ulli Hainzinger die Sportart Berittenes Bogenschießen. Barbara Heilmeyer zeigte zum Abschluss der Reitvorführungen mit ihrer Zirkusschule, zwei Pferden und einem Hund, wie solch ein Programm gelungen beginnt und ohne den roten Faden zu verlieren enden kann, während dabei das Publikum für eigene Aktivitäten mit Pferden animiert wird.

